

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

27. Oktober 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

Mount. Ich sandigte Lantz, kaufte ein Rind
und hatte Unterredungen mit einzelnen Per-
sonen, die in ihrem Grunde krank sind und Hoff-
nung hatten. Ich der ^{sonnig} ~~unzufrieden~~ ^{hoffentlich} ~~unzufrieden~~
Frau mit Lantz, der aus Verdacht das Uebel er-
goss gemerkt, dass sie aus ihrem Grunde gezogen hat, be-
sorgte ich sofort eine Messung in dem Grunde eines
apostrophischen Formels, damit sie möge Unterwies bekom-
men und in Ordnung gebracht werden; unterdessen will
der Mann sie unterhalten und gesund werden lassen.
Um 10 Uhr ging ich zu dem oft gedachten Lanten
Frau, mit dem ab besten war, und wir in einem
Garten bis gegen 1 Uhr. Mein letztes Gaststück war
ein Gebet, worzu ich alle seine Augen geschlossen an-
sahen. Gegen das Ende das Gebets fing er an Lantz
zu erinnern, und indem er sagte, musste ich ihn verlassen
und es war mir zu Grunde sein müssen.

Freitag. 27 Octob. Wir haben seit dem 15ten öfters
Regen und Donner gehabt. Gestern setzte der Regen
auf nach einem ausflieg mir, und seit gestern Abend
haben

Substanz von einem Küssen. Nachdem der Hauch kam aus
aus Nordwest, fröhlich und den ganzen Vormittag aus
Norden, während der Zeit er am heftigsten war. Um
Mittag blies er aus Südost, und hielt an bis zum
Abend. Weil nicht viel Regen bei dem Küssen war,
so ist an Gärten nicht viel Schaden geschehen, aber viele
Bäume sind zerbrochen, oder mit der Krone aus der
Furk gezogen worden. Die Blätter der Bäume sind ab
durstig sehr verbrannt.

Mittwoch 1 Nov. Gottes mein angenehmer Besuch
von einem gelehrten ^{französischen} Gelehrten, der jetzt im Observatorium
angeordnet ist und bestimmt wird. Er erzählte mit vielen
dankbaren Ausdrücken, dass er im Observatorium sehr
sehr guten Nutzen bekommen sei, dass Newtons
System, das er aber noch keine Beweise angetroffen
hätte, der nunmehr völlig sicher ist, dass es nicht
möglich sei, dass es nicht zu beweisen, für glaubwürdig alle
als könnte kein anderes System besser als das ige. Das
Comte dazu setzen er, weil für seine Geography vor.
Hofen